



Einreicher	Datum	Drucksache Nr.
Bürgermeister - Fachbereich IV (Finanzen, Liegenschaften & Wirtschaft)	24.09.2024	132/2024

Beratungsfolge	Sitzung	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltg.
Ortsbeirat Elstal	14.10.2024			
Ortsbeirat Hoppenrade	14.10.2024			
Ortsbeirat Buchow-Karpzow	15.10.2024			
Ortsbeirat Priort	16.10.2024			
Ortsbeirat Wustermark	16.10.2024			
Haushalts- und Finanzausschuss	23.10.2024			
Gemeindevertretung	05.11.2024			

Betreff

Haushaltssatzung der Gemeinde Wustermark für das Haushaltsjahr 2025
hier: Beratung und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wustermark inklusive des Haushaltsplanes und den erforderlichen Anlagen für das Haushaltsjahr 2025.

Drucksache: 132/2024

Beschlussbegründung:

Die vergangenen Jahre waren geprägt von großen Bauvorhaben, die der Gemeinde viel abverlangten. Die Bauvorhaben Feuerwehrranbau Priort, Kuhdammweg und Kuhdammbrücke wurden bzw. werden im Jahr 2024 fertig gestellt. Mit relativ wenig Fördermitteln wurde die Grundschule Elstal im Jahr 2024 errichtet, eines der herausragendsten Projekte und zugleich eines der am wenigsten durch Fördermittel unterstützten Vorhaben. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf die weiteren Haushaltsjahre, da allein für dieses Vorhaben Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 13 Millionen Euro erfolgt sind.

Gleichzeitig stehen die nächsten Projekte in der Warteschleife. Das Jahr 2025 dient der Vorbereitung der neuen Feuerwache im Elstal. Dieses große Bauvorhaben ist eines der Wichtigsten in der Gemeinde. Die Verbesserung der Situation für die Kammeraden der Freiwilligen Feuerwehr am Standort Elstal ist dringend geboten. Der aktuelle Haushaltsplan sieht im Jahr 2025 Planungskosten und in den Folgejahren entsprechende geschätzte Baukosten vor, allerdings sind diese noch nicht mit einer entsprechenden Finanzierung unterlegt. Es ist dringend geboten Förderprogramme zu akquirieren, um eine schnellstmögliche Umsetzung vorzunehmen.

Die Thematik des Ausbaus der Knotenpunkte B 5 an den Anschlussstellen Designer Outlet Center als auch Karls/Olympisches Dorf konnte im Jahr 2024 vertieft und diese in Einzelmaßnahmen gegliedert werden. Dies war zwingend erforderlich, da so eine explizite Einbindung in die entsprechenden städtebaulichen Verträge erfolgen und auch Maßnahmen bzw. Kostentragungen verhandelt werden konnte. Weiter sind für die bereits entsprechende Fördermittel angemeldet worden. Die Weiterentwicklung dieser Anschlussstellen ist zwingende Voraussetzung für die Weiterentwicklung verschiedener Vorhaben, wie z. B. Karls Erlebnis Dorf, das Olympische Dorf oder auch den BahnTechnologie Campus.

Weiter plant die VIRTRUS Data Centres verteilt auf zwei Standorten ein Rechenzentrum zu errichten, die voraussichtliche Inbetriebnahme des ersten Moduls soll bereits 2026/2027 erfolgen. Die Verwendung der daraus entstehenden Abwärme ist als anstehende Aufgabe Wegbegleiter in den kommenden Jahren.

Bereits seit 2024 ist die Gemeinde mit einigen finanziellen Herausforderungen konfrontiert. Die Inflation, und die damit verbundenen Preissteigerungen trafen alle Bereiche des Haushaltes, sodass sich insbesondere die laufenden Kosten für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude stark erhöhten, aber auch bestehende (Dienstleistungs-)Verträge und Verbrauchsmaterialien unterlagen teils deutlichen Preiserhöhungen. Dies setzt sich auch im Haushalt 2025 und in den Folgejahren fort. Gleichzeitig bedeutet der Tarifabschluss 2023 enorme steigende Personalaufwendungen, die die Gemeinde tragen muss; ein neuer Tarifabschluss steht im Jahr 2025 an.

Zusätzlich zu den nicht absehbaren enormen Kostensteigerungen, wird der Haushalt seit 2024 anteilig und ab 2025 ganzjährig auch planmäßig stärker belastet. Hauptgrund hierfür ist die Inbetriebnahme der Grundschule Elstal, die sich in verschiedenste Bereiche kostentechnisch erstreckt: Verbrauchs- und Unterrichtsmaterialien, Anschaffung und Unterhaltung von Ausstattung und Technik, Anschaffungen für den Reinigungspool aufgrund der Eigenreinigung, weitere Bedarfe für Hausmeister / Bauhof zur Pflege der Anlagen. Deutlich erhöhen sich dadurch auch die Abschreibungen, denen durch fehlende Förderung kaum Sonderposten auf der Ertragsseite entgegengesetzt werden können. Aber auch die Kreisumlage steigt durch das enorm gesteigerte Steueraufkommen der letzten 2 Jahre. Dennoch sind die hohen Steuereinnahmen und steigenden Einwohnerzahlen für die Einnahmesituation der Gemeinde grundsätzlich als sehr positiv zu bewerten. Gerade in Anbetracht der hohen Investitionslast sowie der enorm gestiegenen Aufwendungen, ist eine stabile Einnahmesituation für die Gemeinde Wustermark elementar. Daher wurde der zu erkennende positive Trend auch in den Haushalt 2025 eingebracht, der sich aller Voraussicht nach auch fortsetzen wird.

Trotz einer optimistischen Einnahmeplanung für 2025 bis einschließlich 2028 gelingt der Haushaltsausgleich in keinem Fall innerhalb des laufenden Haushaltsjahres. Die stark gestiegenen Aufwendungen können nicht durch die laufenden Erträge ausgeglichen werden, obwohl bei der Haushaltsplanung bereits diverse Einsparpotenziale genutzt wurden und die eingestellten Ansätze kaum Spielräume abseits der bereits bestehenden pflichtigen und freiwilligen Aufgaben bieten. Der Ergebnishaushalt weist daher hohe ordentliche Fehlbeträge in allen Jahren aus. Es ist abzusehen, dass diese Entwicklung anhalten wird. Aber auch hinsichtlich der Liquidität ist mit einem deutlich abnehmenden Finanzmittelbestand zu rechnen. Es macht sich besonders im Finanzhaushalt bemerkbar, dass die Gemeinde nur eine sehr niedrige

Förderquote bei der Grundschule Elstal verzeichnen kann. Auch wenn das Projekt bemerkenswerter Weise trotz der geringen Förderquote realisiert werden konnte, so werden die finanziellen Auswirkungen nachhaltig spürbar bleiben.

Die Konsequenz daraus ist, dass zunächst alle laufenden Projekte abgeschlossen werden müssen, bevor neue begonnen werden können. Das Eingehen neuer Verpflichtungen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht im Haushalt abgebildet werden, sodass auch keine Verpflichtungsermächtigungen in der Haushaltssatzung vorgesehen sind. Noch anstehende Bauprojekte sollen in einem ersten Schritt weiter geplant werden, um eine bessere Kosteneinschätzung vornehmen zu können und auch Fördermittel einwerben zu können.

Generell wird es in 2025 die Aufgabe sein, den Haushalt zu konsolidieren und gezielt Untersuchungen anzustreben, um Einsparmöglichkeiten und Einnahmemöglichkeiten zu offerieren.

Der Haushalt 2025 ist nicht genehmigungspflichtig und wird unmittelbar nach der Beschlussfassung der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt.

Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtfehlbetrag von 2.197.700,00 Euro aus. Das ordentliche Ergebnis weist einen Fehlbetrag von 3.725.300,00 Euro aus. Der Haushaltsausgleich erfolgt durch Entnahme aus der ordentlichen Rücklage.

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick aller geplanten Ein- und Auszahlungen der Gemeinde. Hier ist ein deutlicher Finanzmittelrückgang zu erkennen. Der planmäßige Kassenbestand zum Jahresende wird kontinuierlich absinken. Hier zeigt sich, dass zeitnah Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und der Liquidität getroffen werden müssen bzw. weitere Entscheidungen zur Priorisierung getroffen werden müssen.

Ein Haushaltssicherungskonzept muss nicht erstellt werden.

Auf die Festsetzungen in der Haushaltssatzung wird im Vorbericht ausführlich eingegangen.

Auswirkung auf Klima-, Natur- und Umweltschutz? keine

Bestehen alternative Handlungsoptionen? Keine.

Anlagen:

Anlage 1 - Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen und Haushaltsplan 2025

.....
gez. Herr H. Schreiber
Bürgermeister